

4. Schulaufgabe im Geschichte LK

Aus einer Erklärung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie vom 3.5.1933

"Vordringliches Ziel der Wirtschaft und der Industrie muss es hierbei sein, unter engster Anknüpfung an das Bestehende und unter Aufrechterhaltung des wertvollen Gutes der freien Selbstverwaltung jede Oberorganisation auszumerzen und die Organisation so einfach und wirkungsvoll wie möglich zu gestalten. Die Verarmung unseres Volkes zwingt nicht nur zu einer äußersten Vereinfachung des Staatsapparates, sondern auch zu der Beseitigung aller Überschneidungen im Verbandswesen, die aus der historischen Entwicklung mehr oder weniger zufällig entstanden sind und zu einer vielfach unorganisierten Gliederung geführt haben. Der Vorsitzende des Reichsverbandes wird bei der praktischen Durchführung dieser Aufgaben, die bereits tatkräftig unter Mitwirkung der von dem Herrn Reichswirtschaftsminister ernannten Reichskommissare in Angriff genommen sind, anknüpfen an Wünsche und Gedankengänge, die er selbst seit langer Zeit gehegt und ausgesprochen hat. Für die einzelnen aktuellen Fragengebiete, z. B. die Organisation und die berufsständigen Gliederungen, der auch für das Wirtschaftsleben unentbehrlichen ethischen Grundlagen, der Währungs- und Kreditpolitik, der Steuerpolitik usw. werden besondere beratende Ausschüsse bestimmt werden. In Anerkennung des Führerprinzips wird Herr von Bohlen in sämtlichen Ausschüssen selbst den Vorsitz unter dem Vorbehalt der Ernennung von Stellvertretern und die Verantwortung für die Entscheidung übernehmen... Der Reichsverband ist sich darüber klar, dass das gesamte Reformwerk einerseits auf der Grundlage der schöpferischen Kräfte der Einzelpersonlichkeit in Unternehmertum und Arbeiterschaft und andererseits in Anerkennung des bindenden Grundsatzes der nationalen Idee und der nationalen Verantwortung durchgeführt werden muss, und dass die Entscheidung für das Gelingen nicht von den äußeren Organisationsformen an sich bedingt ist, sondern von dem Geiste, in dem die Synthese zwischen der politischen Führung und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten zum Nutzen für Staat und Volkstum gefunden wird."

aus: Krink A.; Die NS-Diktatur, Quellentexte 1970

Aufgaben:

1. Ordnen Sie diese Erklärung in die historischen Zusammenhänge ein! *8 Punkte*
2. Stellen Sie die Haltung der deutschen Industriellen zum Nationalsozialismus dar, soweit diese im Text für Sie erkennbar ist! Bitte genaue Textbezüge angeben! *8 Punkte*
3. Welche Konsequenzen hat diese Haltung der Industrie nach dem 8. Mai 1945? Vergleichen Sie die Situation der Arbeitgeber und der Industrie 1945 mit des Jahres 1918 nach dem 1. Weltkrieg. *14 Punkte*

Erwartungshorizont zur 4. Schulaufgabe

zu 1

"Verarmung des Volkes" Weltwirtschaftskrise => Arbeitslosigkeit => Not

Unterstützung Hitlers durch Industriekreise

Machtergreifung Hitlers, Übernahme der Legislative durch Ermächtigungsgesetz

3.5.33 Gleichschaltungsprozess => Unterordnung und "selbst"-Integration aller Gruppen in den NS-Staat

Am Tag vorher wurden die Gewerkschaften verboten (wird im Text angesprochen)

Schaffung der DAF

Arbeitgeber geben freiwillig Verband auf um sich in NS-Staat zu integrieren = übernehmen dabei NS-Ideologie

Schaffung des Führerstaat und Unterwerfung unter Führerprinzip bei Adaption dieses Prinzips auf Arbeitsplätze in der Industrie.

zu 2

"Freies Unternehmertum" bleibt "bei freier Selbstverwaltung" => stellt sich dem Nationalsozialismus zur Verfügung

"Beseitigung von Überschneidungen Im Verbandswesen" => Beseitigung der Gewerkschaften => stimmen also der Gleichschaltung zu!

"wird bei der praktischen Durchführung" => Arbeitgeber unterstellen sich Reichskommissar freiwillig => alle arbeiten für den NS-Zwangsstaat

Unterwerfung unter Zwangsbewirtschaftung der "Devisen und Kreditpolitik", die staatlich geregelt wird => Abkehr von freier Marktwirtschaft. Unterwerfung unter gelenkte Staatswirtschaft bei freiem Profit für die Unternehmer

Unterwerfung unter "ethische Grundlagen" => Akzeptanz des Führerstaats, der Diktatur, des totalitären Anspruchs und der ideologischen Grundsätze des Antisemitismus und Antiliberalismus

Bekanntnis zum Nationalismus und "nationaler Verantwortung";

Bekanntnis zur Unterordnung der Profitinteressen unter Nutzen von Volkstum und Staat (Gebrauch NS-Vokabular)

Übernahme und "Anerkennung des Führerprinzips" auf die Unternehmen => aus dem Unternehmer wird der Führer des Betriebs, aus den Arbeitnehmern die Gefolgschaft

zu 3

Unternehmer als Kriegsverbrecher (Vorbereitung eines Angriffskrieges) und Teil des NS-Regimes;

=> Prozesse und Enteignungen! In UdSSR-Zone Gefängnisstrafen (Buchenwald);
Flucht in westliche Zonen; Verhaftungen und Enteignungen auch in der US-Zone
(Entnazifizierung der Unternehmer)

Demokratisierung der Wirtschaft nötig: Enteignungen => Volkseigentum (UdSSR)
oder Überführung in Aktiengesellschaften mit Streuung des Besitzes (USA);

Parteiprogramme der CDU und der SPD sind industriekritisch (gegen Unternehmer)
und fordern Vergesellschaftung der Schlüsselindustrien, da diese Verantwortung für
Unterdrückung tragen;

keine freie Marktwirtschaft in der BRD, sondern soziale Marktwirtschaft!

Verantwortung der Industrie für Zwangsarbeiterentschädigungen! Industrie war Teil
der Vernichtungs- und Kriegsmaschinerie des 3.Reichs;

1918 dagegen bleiben trotz Revolution die Unternehmer in alleiniger Gewalt über
Wirtschaft!

Industrie 1918 weniger geschädigt als 1945.

1914 bis 18 keine Kriegsverbrechen! Keine Zwangsarbeit!
System Kaiserreich geht unter - Unternehmer bleiben!

1918 Schwierigkeiten Rüstungskonversion - 1945 totale Zerstörung!

1918 + 1945 Zerrüttung der Finanzen des Staates und damit der Währung! =>
Inflation und Währungsreform!!

1945 in der UdSSR-Zone neue Wirtschaftsverfassung!!

1945 Beginn einer Demokratisierung des Arbeitsplatzes und der Industrie auch in
Westzonen!

Gewerkschaften antworten mit Einheitsgewerkschaft auf Front der Arbeitgeber